

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in

im Verbundprojekt: »Standortsfaktor Wasserhaushalt im Klimawandel«

Besetzung zum 01.03.2019, befristet bis 31.12.2021 in Teilzeit (75 %), Vergütung nach E 13 TV-L

Das Projekt hat das Ziel, die Wasserhaushaltsansprache in Standortkunde und Standortkartierung mit Hilfe von deterministischen Wasserhaushaltsmodellen möglichst wirklichkeitsnah, räumlich hochaufgelöst und dynamisch in Bezug auf den Klimawandel abzubilden. Die Ableitung flächig darstellbarer Stressindikatoren des Wasser- und Lufthaushalts dient zur Bewertung der aktuellen und zukünftigen Anbaueignung wichtiger Baumarten unter veränderten Klimabedingungen und ist damit Grundlage für eine risikoarme Forstwirtschaft. Im Projekt kooperieren drei forstliche Versuchsanstalten und eine Universität.

Ihre Aufgaben:

Verknüpfung von Wasserhaushaltsmodellen und forstlichen Standortinformationen zur flächigen Darstellung des Wasser- und Lufthaushalts in Bayern. Im Einzelnen:

- Aufbereitung von hydrologischen Messdaten des forstlichen Umweltmonitorings in Bayern
- Verknüpfung flächig vorliegender Daten aus Standortinformationssystemen, digitalen Geländemodellen und regionalisiertem Klima zur deterministischen und standortsbezogenen Wasserhaushaltsmodellierung
- Mitarbeit bei der standorts- und bestandsspezifischen Parametrisierung und Validierung eines von den Projektpartnern gemeinsam genutzten Wasserhaushaltsmodells (z. B. LWF-Brook90)
- Automatisierung der Modellparametrisierung zur zeiteffizienten Wasserhaushaltsmodellierung vieler Standorte
- Mitarbeit bei der Identifikation und Prüfung von Indikatoren zur Beurteilung des Wasser- und Lufthaushalts
- Flächige Darstellung (GIS) der Indikatoren für Wasser- und Lufthaushalt für Reinbestände der Hauptbaumarten (Fichte, Kiefer, Buche, Eiche) und wichtiger Mischbestandstypen für Testregionen in Bayern und im Rahmen des Bayerischen Standortinformationssystems BaSIS
- Veröffentlichung der Ergebnisse und Unterstützung beim Verfassen der Projektberichte

Fortsetzung S. 2

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt. Frauen werden entsprechend Art. 7 Abs. 3 BayGlG besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (ohne Lichtbild) mit der **Kenn-Nr. LWF-1903** richten Sie bis spätestens **31.01.2019** an: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft Personalstelle, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising
Bewerbung per E-Mail an: Bewerbung@lwf.bayern.de
Dateien ausschließlich im PDF-Format mit einem maximalen Volumen von 5 MB; Die Eingangsbestätigung erfolgt nach Ablauf der Bewerbungsfrist.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Universitäts-Studium (Master) Forstwissenschaften, Hydrologie oder eines vergleichbaren Studiums
- Hydrologische Grundkenntnisse
- Erfahrungen mit Wasserhaushaltsmodellen (bevorzugt LWF-Brook90)
- Kenntnisse zur forstlichen Standortkartierung
- Kenntnisse zum Bayerischen Standortinformationssystem BaSIS sind von Vorteil
- Sehr gute Kenntnisse im Umgang mit Geodaten insbesondere Boden-, Relief- und Klimadaten
- Gute Kenntnisse in der Anwendung von R und/oder anderer Programmiersprachen
- Gute Kenntnisse im Umgang mit großen Datenmengen und Datenbanken
- Teamfähigkeit, Engagement, Zielstrebigkeit
- Englischkenntnisse für wissenschaftliche Veröffentlichungen
- Bereitschaft zu Außendiensten und Dienstreisen innerhalb Deutschlands

Bei Interesse unterstützt die LWF eine Promotion an einem externen Universitätslehrstuhl.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Bewerbung@lwf.bayern.de oder an 08161/71-4801.